

# Argumente für einen ökumenischen kirchlichen Religionsunterricht an der staatlichen Schule

## 1. Kinder fragen nach dem Leben, nach Gott und der Welt

Religionsunterricht (RU) bietet den grossen religiösen Fragen der Kinder Raum:

- „Woher kommt die Welt?“
- „Gibt es Gott und was kann man über ihn sagen?“
- „Was kommt nach dem Tod?“
- „Was war vor dem Nichts?“
- ....

Die Religionslehrpersonen sind offen für Fragen der Kinder und suchen nach tragfähigen Antworten aus christlicher Orientierung.

## 2. RU fördert den Frieden zwischen den Religionen

Religion prägt unsere Gesellschaft. Religionslehrkräfte vermitteln Zugänge zu fremden Religionen. Kinder können so lernen, Mitschülern und Mitschülerinnen verschiedenen Glaubens mit Respekt und Toleranz zu begegnen.

Das Projekt „Betreuung und Mediation“, das an einigen Basler Schulen angeboten wird, unterstützt in besonderer Weise das Anliegen des interreligiösen Dialogs und des gewaltfreien Miteinanders.

## 3. RU vermittelt wichtige Kompetenzen

Durch biblische Geschichten lernen die Kinder die Welt besser zu verstehen und sie sich und den anderen zu erklären. Die Schöpfungsgeschichte z.B. sieht den Menschen als Gottes Ebenbild, deshalb hat er eine unantastbare Würde und verdient Wertschätzung. Durch das Vorbild von Jesus werden Kinder angeregt im Sinne der Nächstenliebe zu handeln.

Die Werte, die im RU vermittelt werden tragen dazu bei, dass die Kinder ein Bewusstsein für die Bewahrung von Gottes Schöpfung entwickeln und sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.

Ausserdem fördert der RU den Erwerb von Sprach- und Reflexionskompetenz.

## 4. RU eröffnet den Zugang zur Tiefendimension von Leben und Welt

Kinder können staunen, sie haben ein Gespür für die unsichtbare Wirklichkeit, welche die sichtbare Wirklichkeit übersteigt. Diese Dimensionen des Zugangs zur Welt geben dem Leben Tiefe, sie können zu wichtigen Lebensquellen werden.

## 5. RU gehört zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule

Religion stellt eine unverzichtbare Dimension humaner Bildung dar, denn der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Die Religionslehrkräfte wollen den Kindern helfen die Welt zu verstehen. Zu einer umfassenden Bildung zählt auch die Auseinandersetzung mit dem christlich geprägten Hintergrund der abendländischen Kultur. Um sich in der heutigen Gesellschaft orientieren zu können, brauchen die Kinder Wissen über christliche Traditionen und Wurzeln.